Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: 10 (2002)

Heft: 3

Artikel: Kurt und Lina Heusser, 82 und 80 Jahre alt, schätzen die Gemeinschaft in der Alterswohnung : "Wir wohnen hier wie in einer grossen Familie"

Autor: Torcasso, Rita

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-818391

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

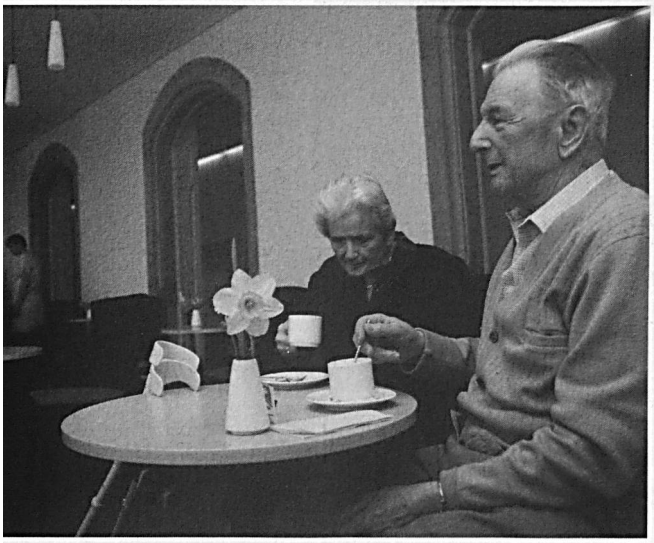
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurt und Lina Heusser, 82 und 80 Jahre alt, schätzen die Gemeinschaft in der Alterswohnung

«Wir wohnen hier wie in einer grossen Familie»

* Rita Torcasso

Aus den grossen Bogenfenstern im hellen Wohnzimmer geht der Blick ins Grüne. Seit zwei Jahren leben Lina und Kurt Heusser zusammen mit ihrer Katze Chuchu in einer Alterswohnung im «Huus Emmersberg». Das frühere Bürgerheim – ein schönes Jugendstilgebäude – wurde umgebaut und bietet nun Platz für 30 Personen, die noch selbständig leben können. «Wir zogen hierher, damit wir die Pflege im Haus haben», erzählt Kurt Heusser. Seine Frau leidet an Alzheimer und muss nach einer Knieoperation an Stöcken gehen. «Für mich ist es eine Beruhigung, dass jederzeit jemand da ist, denn sie kann alleine nichts mehr unternehmen». Der rüstige 82-Jährige macht aber noch vieles im Haushalt selber: Er bereitet das Morgen- und Nachtessen zu, räumt auf und macht die kleine Wäsche.



Kaffeetrinken in Gesellschaft.

Einkaufen für alle

Zweimal in der Woche geht Kurt Heusser für andere Mitbewohner und das Pflegepersonal in der nahen Stadt einkaufen. Denn jeder, der will, kann im Hause mitarbeiten. «Ich mache mich gerne nützlich, es gefällt mir, wenn es etwas zu tun gibt», sagt der ehemalige Arbeiter, der mit 60 wegen eines chronischen Rückenleidens in die Frühpension gehen musste.

Kaffeetrinken in Gesellschaft

«Wichtig ist mir aber auch, dass ich hier Gesellschaft habe, denn ich politisiere und diskutiere gerne», betont er. Am Nachmittag trifft sich das Ehepaar jeweils mit Mitbewohnern zu Kaffee und Kuchen in der grossen Glasveranda oder im Garten. Es sei schön, dass er nach 57 Jahren immer noch mit seiner Frau zusammen sein könne, betont Heusser. «Am liebsten möchte ich in unserer Wohnung bleiben bis wir sterben, denn hier wohnen wir wie in einer grossen Familie.»

Walter Ochsner, 84 Jahre alt, lebt allein auf seinem Bauernhof

«Hier bin ich geboren und habe immer hier gelebt»

* Rita Torcasso

Das heimelige Schindelhaus liegt am Dorfrand von Oberhallau. Seit dem Tod seiner Frau vor drei Jahren lebt Walter Ochsner allein in der Grünau. «Hier bin ich geboren und habe immer hier gelebt», sagt der Landwirt. Sein Vater habe dieses Haus selber gebaut. «Als ich siebzehn war, starb er, und ich musste für die Mutter und die Schwestern sorgen.» Zur Grünau gehörten früher viele Reben und auch Vieh. «Heute halte ich die Umgebung des Hauses noch selber sauber», sagt Ochsner stolz und zeigt auf die Nutzgebäude, in denen noch ein Traktor steht.

Auseinandersetzung mit Politik

Das Land hinter dem Haus und die übrig gebliebenen Reben pflegt sein Sohn in der Freizeit. «Mich beschäftigt der Rückgang der Landwirtschaft sehr», sagt der 84-Jährige. Um Bauer zu sein, brauche es Talent und Begeisterung. Er liest jeden Tag mehrere Zeitungen und verfolgt genau, was in der Landwirtschaftspolitik geschieht. Dazu schreibt er regelmässig Leserbriefe für die Lokalzeitungen. «Ich diskutiere auch gerne, deshalb freue ich mich, dass wir nun bald wieder ein eigenes Wirtshaus im Dorf haben.»